

1. Allgemeines

Unsere Einkaufsbedingungen gelten ausschließlich; entgegenstehende oder von unseren Einkaufsbedingungen abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Lieferanten erkennen wir nur insoweit an, als wir ihnen ausdrücklich schriftlich zugestimmt haben. Die Annahme von Waren bzw. Leistungen des Lieferanten oder deren Bezahlung bedeutet keine Zustimmung. Die Einkaufsbedingungen gelten auch für künftige von uns bestellte Lieferungen und Leistungen, solange nicht schriftlich etwas anderes vereinbart wurde.

Dem Lieferanten ist bewusst, dass die Einhaltung von Lieferterminen von absoluter Wichtigkeit für uns und unsere Kunden ist.

2. Auftragsbestätigung

Aufträge sind stets unverzüglich, jedoch spätestens 3 Tage nach Auftragsdatum zu bestätigen. Anderenfalls sind wir zum Widerruf berechtigt. Abweichungen in der Auftragsbestätigung zu unserem Auftrag sind nur dann gültig, wenn sie ausdrücklich schriftlich von uns anerkannt sind. Nur schriftliche, mit Unterschrift versehene oder per elektronischer Datenübertragung übermittelte Bestellungen, Lieferabrufe und Vereinbarungen haben Gültigkeit. Mündlich oder telefonisch erteilte Aufträge sowie Änderungen bereits erteilter Aufträge bedürfen unserer schriftlichen oder per elektronischer Datenübertragung erklärten Bestätigung. Lieferabrufe im Rahmen einer Bestell- und Abrufplanung werden verbindlich, wenn der Lieferant nicht binnen 2 Arbeitstagen seit Zugang widerspricht.

3. Preise und Preisstellung

Ist keine besondere Vereinbarung getroffen, verstehen sich die Preise frei Werk verzollt (DDP gemäß Incoterms 2000), einschließlich Verpackung. Umsatzsteuer ist darin nicht enthalten. Für die Ausarbeitung von Angeboten und die Herstellung von Musterstücken gewähren wir keine Vergütung. Kostenvoranschläge sind verbindlich und nicht zu vergüten, es sei denn, es wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart.

4. Zahlungsbedingungen, Abtretungs- und Aufrechnungsverbot

Sofern keine besondere Vereinbarung getroffen ist, begleichen wir die Rechnung entweder innerhalb 14 Tagen unter Abzug von 3 % Skonto, innerhalb 30 Tagen unter Abzug von 2 % Skonto oder innerhalb 60 Tagen ohne Abzug ab Fälligkeit der Entgeltforderung und Eingang sowohl der Rechnung als auch der Ware beziehungsweise Erbringung der Leistung. Als Zeitpunkt der Zahlung gilt der Absendetag unserer Zahlungsmittel. Die Zahlung erfolgt unter Vorbehalt der Rechnungsprüfung. Uns steht das Recht der Zahlung per Scheck oder der Zahlung mit rediskontfähigen Wechseln bei Übernahme der hierdurch entstehenden Spesen durch uns zu. Ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung kann der Lieferant seine Forderungen oder Verpflichtungen nicht abtreten oder Forderungen durch Dritte einziehen lassen. Der Lieferant ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen zur Aufrechnung berechtigt. Der Besteller darf aufgrund von Gegenansprüchen Zahlungen zurückhalten oder die Aufrechnung erklären.

5. Lieferung und Gefahrenübergang

Abweichungen von unseren Aufträgen, Lieferabrufen und Bestellungen sind nur nach unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung zulässig. Vereinbarte Termine und Fristen sind fix und verbindlich. Maßgebend für die Einhaltung des Liefertermins oder der Lieferfrist ist der Eingang der Ware an der vom Besteller angegebenen bzw. vereinbarten Verwendungsstelle bzw. Erfüllungsort. Ist nicht Lieferung „frei Werk“ (DDP gemäß Incoterms 2000) vereinbart, hat der Lieferant die Ware unter Berücksichtigung der mit dem Spediteur abzustimmenden Zeit für Verladung und Versand rechtzeitig bereit zu stellen. Werden vereinbarte Termine nicht eingehalten, so gelten die gesetzlichen Vorschriften. Sieht der Lieferant Schwierigkeiten hinsichtlich der Fertigung, Vormaterialversorgung, der Einhaltung des Liefertermins oder ähnlicher Umstände voraus, die ihn an der termingerechten Lieferung oder an der Lieferung in der vereinbarten Qualität hindern könnten, hat der Lieferant unverzüglich unsere bestellende Abteilung zu benachrichtigen. Die vorbehaltlose Annahme der verspäteten Lieferung oder Leistung enthält keinen Verzicht auf die uns wegen der verspäteten Lieferung oder Leistung zustehenden Ersatzansprüche. Teillieferungen sind grundsätzlich unzulässig, es sei denn, wir haben ihnen ausdrücklich zugestimmt. Für Stückzahlen, Gewichte und Maße sind, vorbehaltlich eines

anderweitigen Nachweises, die von uns bei der Wareingangskontrolle ermittelten Werte maßgebend. Der Lieferant trägt die Sachgefahr bis zur Annahme der Ware durch uns oder unseren Beauftragten an dem Ort, an den die Ware auftragsgemäß zu liefern ist.

6. Versand, Rechnung

Für jede Lieferung ist uns ein Lieferschein ausgefüllt einzusenden, ebenso die Rechnung, die in einfacher Ausfertigung unter Angabe der Rechnungsnummer, Bestell-Stammdaten sowie etwaiger Zeichnungs- und Positionsnummern an die von uns jeweils für Lieferung bzw. Rechnung benannte Anschrift zu richten ist; sie darf nicht den Sendungen beigefügt werden. Kosten, die uns durch die Nichtbeachtung der Versandvorschriften entstehen, gehen zu Lasten des Lieferanten. Die Rechnung muss alle zu einem Vorsteuerabzug berechtigenden Angaben, wie zum Beispiel Steuernummer oder Umsatzsteuer-Identifikations-Nummer, Rechnungsnummer und sonstige Pflichtangaben einer Rechnung gem. UStG enthalten. Enthält die Rechnung die vorgenannten Daten nicht, sind wir nicht verpflichtet, die ausgewiesene Umsatzsteuer zu bezahlen. Wird uns der Vorsteuerabzug wegen einer nicht ordnungsgemäßen Rechnung versagt, hat der Lieferant die von uns bezahlte Umsatzsteuer zurückzubehalten.

7. Qualität und Dokumentation

Der Lieferant hat für seine Lieferungen die zum Lieferzeitpunkt anerkannten Regeln von Wissenschaft und Technik, die vereinbarten technischen Daten, gültigen Sicherheitsvorschriften und gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten. Änderungen des Liefergegenstandes bedürfen unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung. Der Lieferant muss ein entsprechendes Qualitätsmanagement einrichten und nachweisen. In seinen Qualitätsaufzeichnungen muss er für alle von uns bestellten Produkte festhalten, wann, wie und durch wen deren mangelfreie Herstellung sichergestellt wurde. Bei Artikeln, die einer behördlichen Erlaubnis oder Zulassung bedürfen, muss er in besonderen Aufzeichnungen festhalten, wann, in welcher Weise und durch wen die Liefergegenstände bezüglich der erlaubnis- bzw. zulassungspflichtigen Merkmale geprüft worden sind und welche Resultate die Qualitätstests ergeben haben. Bei dokumentationspflichtigen Teilen sind die Nachweise jeweils 15 Jahre aufzubewahren und dem Besteller bei Bedarf vorzulegen. Vorlieferanten hat der Lieferant im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten im gleichen Umfang zu verpflichten. Der Lieferant muss die Konformität, insbesondere wenn er nicht aus der Europäischen Union stammt, aller verwendeter Materialien und Inhaltsstoffe zu den jeweils geltenden gesetzlichen und/oder EG Regularien (z.B. EG 2002/95 RoHS – und – EG 1907/2006 REACH) uneingeschränkt einhalten, nachweisen und ist verpflichtet, uns relevante Veränderungen unverzüglich mitzuteilen.

8. Gewährleistung

Die Annahme erfolgt unter Vorbehalt einer Untersuchung auf Mangelfreiheit, insbesondere auch auf Richtigkeit und Vollständigkeit, soweit und sobald dies nach ordnungsgemäßem Geschäftsgang tunlich ist. Mängel werden von uns umgehend nach Entdeckung gerügt. Insoweit verzichtet der Lieferant auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge. Die gesetzlichen Bestimmungen zu Sach- und Rechtsmängeln finden Anwendung, soweit nicht nachfolgend etwas anderes geregelt ist. Das Recht, die Art der Nacherfüllung zu wählen, steht grundsätzlich uns zu. Der Lieferant kann die von uns gewählte Art der Nacherfüllung nur verweigern, wenn sie nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. Sollte der Lieferant nicht unverzüglich nach unserer Aufforderung zur Mängelbeseitigung mit der Beseitigung des Mangels beginnen, so steht uns in dringenden Fällen, insbesondere zur Abwehr von akuten Gefahren oder Vermeidung größerer Schäden, das Recht zu, diese auf Kosten des Lieferanten selbst vorzunehmen oder von dritter Seite vornehmen zu lassen. Bei Rechtsmängeln stellt uns der Lieferant auch von eventuell bestehenden Ansprüchen Dritter frei, es sei denn, er hat den Rechtsmangel nicht zu vertreten. Gleiches gilt, wenn eine von uns gesetzte, angemessene Frist zur Nacherfüllung erfolglos abgelaufen ist. Mängelansprüche verjähren gemäß der bei Vertragsabschluss geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Die Verjährungsfrist beginnt mit der Ablieferung des Vertragsgegenstandes (Gefahrenübergang). Erfüllt der Lieferant seine Nacherfüllungsverpflichtung durch Ersatzlieferung, so beginnt für die als Ersatz gelieferte Ware nach deren Ablieferung die Verjährungsfrist neu zu laufen, es sei denn,

der Lieferant hat sich bei der Nacherfüllung ausdrücklich und zutreffend vorbehalten, die Ersatzlieferung nur aus Kulanz, zur Vermeidung von Streitigkeiten oder im Interesse des Fortbestands der Lieferbeziehung vorzunehmen. Entstehen uns infolge der mangelhaften Lieferung des Vertragsgegenstands Kosten, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits-, Materialkosten oder Kosten für eine den üblichen Umfang übersteigende Eingangskontrolle, so hat der Lieferant diese Kosten zu tragen. Unsere Rechte aus §§ 478, 479 BGB bleiben unberührt.

9. Haftung

Der Lieferant ist zum Ersatz des Schadens und unserer Aufwendungen verpflichtet, die dem Besteller unmittelbar oder mittelbar in Folge einer fehlerhaften Lieferung, wegen Verletzung behördlicher Sicherheitsvorschriften oder aus anderen Rechtsgründen entsteht, es sei denn, er hat die Pflichtverletzung nicht zu vertreten. Bei Schäden, die dem Besteller unmittelbar oder mittelbar in Folge der Verletzung einer Garantie entstehen, haftet der Lieferant verschuldensunabhängig. Wird der Besteller aufgrund Produkthaftung in Anspruch genommen, stellt der Lieferant ihn frei, sofern und soweit der Schaden durch einen Fehler der vom Lieferant gelieferten Ware verursacht wurde. Bei verschuldensabhängiger Haftung gilt dies jedoch nur, wenn den Lieferant ein Verschulden trifft. Sofern die Schadensursache im Verantwortungsbereich des Lieferanten liegt, trägt er insoweit die Beweislast. Der Lieferant übernimmt in diesen Fällen alle Kosten und Aufwendungen, einschließlich der Kosten einer etwaigen Rechtsverfolgung oder Rückrufaktion. Der Lieferant verpflichtet sich zum Abschluss einer Betriebs- und Produkthaftungspflichtversicherung unter Einschluss von Produktvermögensschäden sowie Rückrufkosten bei einem im Bereich der EU zugelassenen Versicherer. Die Deckungssumme muss für den Personen- und Sachschadensbereich sowie den Bereich der Produktvermögensschäden und Rückrufkosten den Vertragsgegenständen angemessen sein, jedoch jeweils mindestens 5 Mio. € betragen. Personen, die in Erfüllung des Vertrages Arbeiten im Werkgelände des Bestellers ausführen, haben die jeweilige Betriebsordnung zu beachten. Haftung für Unfälle, die diesen Personen auf dem Werkgelände zustoßen, ist ausgeschlossen, soweit diese nicht durch vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung des Bestellers, der gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen des Bestellers verursacht wurden.

10. Abnahme

Es steht uns frei, die bestellten Gegenstände durch unsere Beauftragten im Werk des Lieferanten abnehmen zu lassen. Die Rechnungsstellung kann nicht vor dem Zeitpunkt der von uns erklärten Abnahme erfolgen. Bis zur Abnahme trägt der Lieferant die Beweislast für die Fehlerfreiheit der bestellten Gegenstände. Diese Abnahme entbindet den Lieferanten nicht von seiner Gewährleistung.

11. Eigentumsvorbehalt, Eigentum an Beistellungen und Fertigungsmitteln des Bestellers

Ein verlängerter oder erweiterter Eigentumsvorbehalt des Lieferanten bedarf zu seiner Wirksamkeit der ausdrücklichen gesonderten Vereinbarung. Die vom Besteller beigestellten Stoffe bleiben sein Eigentum und dürfen nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Die Verarbeitung von Stoffen und der Zusammenbau von Teilen werden für den Besteller vorgenommen. Er ist im Verhältnis des Wertes der Beistellungen zum Wert des Gesamtserzeugnisses Miteigentümer an den unter Verwendung seiner Stoffe und Teile hergestellten Erzeugnissen, die insoweit vom Lieferant für ihn verwahrt werden. Zeichnungen, Berechnungen, Matrizen, Schablonen, Muster, Modelle, Gesenke, Werkzeuge und sonstige Fertigungsmittel, die wir dem Lieferanten zur Ausführung einer Bestellung zur Verfügung stellen oder bezahlen, verbleiben bzw. werden unser Eigentum; diese dürfen ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung weder für Lieferungen an Dritte verwendet, zur Verfügung überlassen oder zur Kenntnis gebracht werden, noch darf die Vervielfältigung solcher Gegenstände über den Rahmen betrieblicher Erfordernisse und urheberrechtlicher Bestimmungen hinausgehen. Unterlieferanten sind entsprechend zu verpflichten. Die hernach hergestellten Waren dürfen ohne unsere schriftliche Einwilligung weder im rohen Zustand noch als Halb- oder Fertigfabrikate an Dritte geliefert werden. Das gleiche gilt für Teile, die der Lieferant nach unserer Angabe oder unter Mitwirkung von uns (z.B. durch Versuche, etc.) entwickelt hat. Als Dritte im Sinne dieser Bestimmungen gelten auch solche Firmen oder Personen, die in irgendeiner Weise mit dem Vertrieb unserer Erzeugnisse befasst sind.

12. Unterlagen und Geheimhaltung

Alle durch uns zugänglich gemachten geschäftlichen oder technischen Informationen (einschließlich Merkmalen, die etwa übergebenen Gegenständen, Dokumenten oder Software zu entnehmen sind, und sonstige Kenntnisse oder Erfahrungen) sind, solange und soweit sie nicht nachweislich öffentlich bekannt sind, Dritten gegenüber geheim zu halten und dürfen im eigenen Betrieb des Lieferanten nur solchen Personen zur Verfügung gestellt werden, die für deren Verwendung zum Zweck der Lieferung an uns notwendigerweise herangezogen werden müssen und die ebenfalls zur Geheimhaltung verpflichtet sind; sie bleiben unser ausschließliches Eigentum. Ohne unser vorheriges schriftliches Einverständnis dürfen solche Informationen – außer für Lieferungen an uns – nicht vervielfältigt oder gewerbsmäßig verwendet werden. Auf unsere Anforderung sind alle von uns stammenden Informationen (gegebenenfalls einschließlich angefertigter Kopien oder Aufzeichnungen) und leihweise überlassenen Gegenstände unverzüglich und vollständig an uns zurückzugeben oder zu vernichten. Wir behalten uns alle Rechte an solchen Informationen (einschließlich Urheberrechten und dem Recht zur Anmeldung von gewerblichen Schutzrechten, wie Patenten, Gebrauchsmustern, etc.) vor. Soweit uns diese von Dritten zugänglich gemacht wurden, gilt dieser Rechtsvorbehalt auch zugunsten dieser Dritten. Der Lieferant darf nur nach unserer schriftlichen Einwilligung Werbung mit unserer Geschäftsverbindung betreiben.

13. Verhaltenskodex für Lieferanten (Lieferanten, Sub-Unternehmer, Dritte)

Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) definiert die nachfolgenden Grundsätze und Anforderungen von ProDesign an ihre Lieferanten bezüglich deren Verantwortung für Mensch und Umwelt. ProDesign behält sich das Recht vor, bei angemessenen Änderungen im ProDesign Compliance Programm bzw. aufgrund von gesetzlichen Erfordernissen, die Anforderungen dieses Code of Conduct zu ändern; in diesem Fall erwartet ProDesign von ihren Lieferanten, diese angemessenen Änderungen zu akzeptieren.

Die Grundsätze und Anforderungen lauten:

- Einhaltung der Gesetze
 - die Gesetze der jeweils anwendbaren Rechtsordnung(en) einzuhalten.
- Verbot von Korruption und Bestechung
 - keine Form von Korruption oder Bestechung zu tolerieren oder sich in irgendeiner Weise darauf einzulassen, einschließlich jeglicher gesetzeswidriger Zahlungsangebote oder ähnlicher Zuwendungen an Regierungsbeamte um die Entscheidungsfindung zu beeinflussen.
- Achtung der Grundrechte jedes Einzelnen
 - die Chancengleichheit und Gleichbehandlung von Menschen zu fördern ungeachtet ihrer Hautfarbe, Rasse, Nationalität, sozialen Herkunft, etwaiger Behinderung, sexuellen Orientierung, politischen oder religiösen Überzeugung sowie ihres Geschlechts oder Alters;
 - die persönliche Würde, Privatsphäre und Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen zu respektieren;
 - niemanden gegen seinen Willen zu beschäftigen oder zur Arbeit zu zwingen;
 - eine inakzeptable Behandlung von Einzelnen nicht zu dulden, wie etwa psychische Härte, sexuelle und persönliche Belästigung oder Diskriminierung;
 - Verhalten (einschließlich Gesten, Sprache und physische Kontakte) nicht zu dulden, das sexuell, Zwang ausübend, bedrohend, missbräuchlich oder ausnutzend ist;
 - für angemessene Entlohnung zu sorgen und den gesetzlich festgelegten nationalen Mindestlohn zu gewährleisten;
 - die im jeweiligen Staat gesetzlich festgelegte maximale Arbeitszeit einzuhalten;
 - soweit rechtlich zulässig, die Vereinigungsfreiheit der Beschäftigten anzuerkennen und Mitglieder in Arbeitnehmerorganisationen oder Gewerkschaften weder zu bevorzugen noch zu benachteiligen.
- Verbot von Kinderarbeit
 - keine Arbeiter einzustellen, die nicht ein Mindestalter von 15 Jahren vorweisen können. In Ländern, die bei der ILO Konvention 138 unter die Ausnahme für Entwicklungsländer fallen, darf das Mindestalter auf 14 Jahre reduziert werden.
- Gesundheit und Sicherheit jedes Einzelnen
 - Verantwortung für Gesundheit und Sicherheit gegenüber Einzelnen zu übernehmen;

- Risiken einzudämmen und für bestmögliche Vorsorgemaßnahmen gegen Unfälle und Berufskrankheiten zu sorgen;
- Trainings anzubieten und sicherzustellen, dass alle Einzelnen beim Thema Arbeitssicherheit fachkundig sind;
- ein Arbeitssicherheitsmanagementsystem nach OHSAS 18001 oder ein gleichwertiges System aufzubauen und/oder anzuwenden.
- **Umweltschutz**
 - den Umweltschutz hinsichtlich der gesetzlichen Normen und internationalen Standards zu beachten;
 - Umweltbelastungen zu minimieren und den Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern;
 - ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 oder ein gleichwertiges System aufzubauen und/oder anzuwenden.
- **Lieferkette**
 - die Einhaltung der Inhalte des Code of Conduct bei den externen Kontakten bestmöglich zu fördern;
 - die Grundsätze der Nicht-Diskriminierung bei den externen Kontakten und beim Umgang mit externen Kontakten einzuhalten;
 - Nationale und/oder internationale Exportkontroll-, REACH-, SVHC- und RoHS-Bestimmungen einzuhalten und/oder den Umgang mit sogenannten Konfliktmaterialien aus der Demokratischen Republik Kongo oder seinen Nachbarstaaten zu dokumentieren und ebenfalls einzuhalten.

14. Exportkontrolle und Zoll

Der Lieferant verpflichtet sich, jederzeit die Überprüfung von Ursprungsnachweisen und Lieferantenerklärungen durch Zollbehörden zu ermöglichen und etwaig benötigte amtliche Bestätigungen beizubringen. Wird der erklärte Ursprung von der Behörde nicht anerkannt, so hat der Lieferant – sofern ihm Vorsatz oder Fahrlässigkeit zur Last fällt – uns den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen. Sind vom Lieferanten erbrachte Leistungen ausfuhrgenehmigungspflichtig oder unterliegen diese Re-Exportbestimmungen (EAR, ITAR), anderen gesetzlichen Verpflichtungen und/oder anderen gesetzlichen oder behördlichen Bestimmungen (REACH, SVHC, RoHS, Konfliktmaterialien), wird er uns unaufgefordert auf diesem Umstand schriftlich hinweisen. Unterlässt der Lieferant schuldhaft diesen Hinweis, ist er uns zu Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet. Alle erforderlichen Unterlagen sind uns vom Lieferanten auf Anforderung unverzüglich zur Verfügung zu stellen.

15. Höhere Gewalt

Höhere Gewalt, Arbeitskämpfe, unverschuldete Betriebsstörungen, Unruhen, behördliche Maßnahmen und sonstige unabwendbare Ereignisse beim Lieferanten oder einem seiner Unterlieferanten berechtigen den Besteller – unbeschadet seiner sonstigen Rechte – ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten, soweit sie eine erhebliche Verringerung seines Bedarfs zur Folge haben und nicht von unerheblicher Dauer sind.

16. Rechtswahl, Gerichtsstand

Für die vertraglichen Beziehungen gilt deutsches Recht unter ausdrücklichem Ausschluss sowohl des Kollisionsrechts als auch des UN-Kaufrechts (CISG). Erfüllungsort ist das in der Bestellung angegebene Werk des Bestellers, es sei denn, eine andere Lieferanschrift ist ausdrücklich angegeben. Erfüllungsort für Zahlungen des Bestellers ist der Sitz des Bestellers. Ausschließlicher Gerichtsstand bei allen Rechtsstreitigkeiten, die sich mittelbar oder unmittelbar aus Vertragsverhältnissen ergeben, denen diese Einkaufsbedingungen zugrunde liegen, ist unser Geschäftssitz. Wir sind weiter berechtigt, den Lieferanten nach unserer Wahl am Gericht seines Sitzes, seiner Niederlassung, am Gericht des Erfüllungsorts oder an jedem anderen Gericht, zu verklagen.

17. Schlussbestimmungen

Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen und der getroffenen weiteren Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit der Bedingungen im Übrigen nicht berührt. Die Vertragspartner sind verpflichtet, die unwirksame Bestimmung durch eine ihr im wirtschaftlichen Erfolg möglichst gleichkommende Regelung zu ersetzen.

PRO DESIGN Electronic GmbH
Albert-Mayer-Str. 14 – 16
D-83052 Bruckmühl